



HILFSWERK



Foto: Robert SIMPERLER

20 Jahre Hilfswerk Gerasdorf



1998-2018

Impressum

Herausgeber: Hilfswerk Gerasdorf, Hauptstraße 28, 2201 Gerasdorf,
E-Mail: verein.gerasdorf@hilfswerk.noe.at

Für den Inhalt verantwortlich: Gabriele Preßlinger-Bukovica

Fotos: Hilfswerk Gerasdorf, Franz Gleiß, Robert Simperler

Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung:

Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen,
Telefon 07416 504-0*, E-Mail: ds@muttenthaler.com

Aufgrund der einfacheren Lesbarkeit wurde in der Broschüre teilweise auf die weibliche Schreibweise verzichtet.



Johanna Mikl-Leitner

Landeshauptfrau

Gutes Beispiel für das Miteinander im Land

Wenn das Hilfswerk Gerasdorf in diesen Tagen sein 20-jähriges Bestehen feiert, ist es mir als Landeshauptfrau von Niederösterreich nicht nur eine Verpflichtung, sondern ein echtes Herzensanliegen, mich in die große Schar der Gratulanten einzureihen. Vor allem ist dieses Jubiläum eine willkommene Gelegenheit, den vielen Freiwilligen, Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen sowie den vielen Freunden und Förderern des Hilfswerks in Gerasdorf ein aufrichtiges Dankeschön für ihr Engagement in der guten Sache zu sagen.

Laut einer Umfrage ist es der größte Wunsch der älteren Bevölkerung, solange wie möglich in den eigenen vier Wänden alt werden zu können. Die Angebote vom Hilfswerk Gerasdorf machen es möglich, diesem Verlangen nachzukommen.

In den letzten zwei Jahrzehnten seines Bestehens hat das Hilfswerk Gerasdorf vielen Niederösterreichern und Niederösterreichern mit der Initiative „Pflege und Hilfe daheim“ und den vielen Tagesmüttern wirksam geholfen. Das Hilfswerk Gerasdorf ist in diesen 20 Jahren zu einem Symbol für tätige Nächstenhilfe geworden. Dafür noch einmal ein aus dem Herzen kommendes Dankeschön an das Pflegepersonal, die vielen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die besten Wünsche für die nächsten Jahre und Jahrzehnte.





Mag. Lukas Mandl

Abgeordneter für Gerasdorf

Pionierarbeit in herausfordernder Zeit

Wenn Eltern für ihre Kinder Betreuung brauchen, dann gibt es verschiedene Alternativen: Niederösterreichs Landeskindergärten sind im vergangenen Vierteljahrhundert zu starken Einrichtungen der frühkindlichen Bildung geworden. Auch bei uns in Gerasdorf sind sie aus dem Bildungs-Mix gerade für die Kleinsten nicht wegzudenken. Wenn man sich angesichts der Situation anderer Einrichtungen vor Augen führt, wie herausfordernd es ist Kinderbetreuung mit moderner Pädagogik in höchster Qualität anzubieten, kann die Leistung der Landeskindergärten gar nicht hoch genug geschätzt werden.

Für besonders kleine Kinder oder für eine spezielle Nachfrage etwa hinsichtlich der Betreuungszeiten und -tage ist landesweit das Tageseltern-Wesen eine enorm wertvolle und heute nicht mehr wegzudenkende Ergänzung zu den Kindergärten. Das Hilfswerk hat

enorme Erfahrung und einen guten Ruf im Vermitteln und Anbieten von Tageseltern-Dienstleistungen.

Da der Arbeitsmarkt im Raum Wien anders strukturiert ist als im ländlichen Raum finden sich bei uns weniger Menschen, die sich dafür interessieren, als Tageseltern zu arbeiten. Dabei ist das ein nicht nur sinnvoller, sondern auch sehr gut mit dem eigenen Familienleben zu vereinbarender Beruf. Obwohl es dem Hilfswerk in Gerasdorf institutionell nicht immer leicht gemacht wurde, hat es das Gerasdorfer Hilfswerk-Team geschafft, auch bei uns Tageseltern-Dienstleistungen anzubieten; und das trotz der dynamischen Arbeitsmarkt-Situation. Respekt! Hinzuweisen auf die Möglichkeiten im Tageseltern-Beruf bleibt eine Aufgabe nicht nur des Hilfswerks, sondern auch einer verantwortungsbewussten Stadtführung.

Selbstverständlich bietet das Gerasdorfer Hilfswerk weit über das Tageseltern-Wesen hinaus sehr viel soziale Unterstützung für verschiedene Lebenssituationen und Lebensphasen. Davon legt diese Festschrift beredtes Zeugnis ab. Aufgebaut hat das alles unter denkbar schwierigen Umständen Herta Tolley, unterstützt durch ihr Team. Herta Tolley war nicht nur die erste Frau im Gerasdorfer Stadtrat. Sie hat auch im Aufbau, in der Etablierung und in der Behauptung des Gerasdorfers Hilfswerks ganze Arbeit geleistet: Pionierarbeit! Ihr sowie allen Ehrenamtlichen – und natürlich auch den Hauptamtlichen – ist von ganzem Herzen zu gratulieren.

Mit der Gratulation verbunden ist der Wunsch an Gabriele Preßlinger-Bukovica und ihr Team, den Erfolgsweg von Herta Tolly fortzusetzen. Denn die Herausforderungen werden eher größer als kleiner. Die Nachfrage für Kinderbetreuung wird immer komplexer, Flexibilität wird immer wichtiger, die Begleitung und Betreuung älterer Menschen ist eine wachsende gesellschaftliche Aufgabe. Das sind nur zwei Beispiele.

In vielerlei Hinsicht zeigt sich, dass unsere Heimatstadt das Hilfswerk wirklich braucht. Das Gefühl und das Wissen gebraucht zu werden, möchte ich Gabriele Preßlinger-Bukovica sowie allen Ehren- und Hauptamtlichen hier gerne vermitteln.

Es freut mich, dass es in einem kommunalen „Mondfenster“ gelungen ist, für das vor sieben Jahren für Gerasdorf durchgesetzte Pflegeheim auch einen Standort in Gerasdorf zu finden und es wirklich bei uns anzusiedeln. Schon jetzt – vor der Eröffnung unseres Maria Josefa Pflegeheims – lohnt es sich, Synergien zwischen der wertvollen Arbeit des Gerasdorfer Hilfswerks und jener des Pflegeheims zu suchen und sich allseits gut vorzubereiten auf den Pflegeheim-Start. Dafür sowie für alle Aktivitäten begleiten das Gerasdorfer Hilfswerk meine allerherzlichsten Glückwünsche!



Lisa Kendl



Foto: Hilfswerk NO Franz Gleiß

LAbg. Bgm. KR Michaela Hinterholzer

Präsidentin Hilfswerk Niederösterreich

„Wir sind glücklich, dass es Sie gibt!“ – „Danke für die großartige und liebevolle Betreuung unseres Kleinen!“ – „Sie haben meinem Opa so viel Lebensqualität und Zufriedenheit gegeben!“ Schön, wenn man hört, was unsere Arbeit für die Familien Niederösterreichs bewirken kann!

Unsere große Stärke ist die Verbundenheit mit den Menschen in allen Teilen des Landes: Die lokalen Hilfswerke ermöglichen das Eingehen auf spezifische Bedürfnisse und die flexible Gestaltung unserer Angebote.

Viele engagieren sich in Gerasdorf für das Wohlergehen ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Sozialstation, die Professionalität und Menschlichkeit einbringen; ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und Funktionäre, die ihre wertvolle Zeit unentgeltlich zur Verfügung stellen; Partner, Mitglieder und Freunde, die das Hilfswerk auf verschiedenste Weise unterstützen.

Ich bedanke mich beim Hilfswerk Gerasdorf ganz herzlich für die großartigen Leistungen in den letzten 20 Jahren, gratuliere zum Erfolg und wünsche für die Zukunft alles Gute!



Foto: Hilfswerk NO Franz Gleiß

HR Paul Deiser

Vizepräsident Hilfswerk Niederösterreich (Weinviertel)

Das Hilfswerk Gerasdorf hat sich in den 20 Jahren seines Bestehens zu einem unverzichtbaren Faktor in unserer Region entwickelt. Wahrscheinlich haben Sie jemanden im Freundes- oder Bekanntenkreis, in der Nachbar- oder Kollegenschaft, der dem Hilfswerk nahesteht. Der von uns betreut wurde oder wird, der hier arbeitet oder der sich ehrenamtlich im Hilfswerk engagiert.

Ohne den unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das alles nicht möglich. Das Hilfswerk Gerasdorf ist der Beweis dafür, dass ehrenamtliches Engagement unschätzbar wertvoll ist und, dass ein harmonisches Zusammenwirken von gut ausgebildeten Fachkräften und motivierten Ehrenamtlichen so viel Gutes für die lokale Bevölkerung schaffen kann. Das Hilfswerk ist eine Erfolgsgeschichte, und diese Erfolgsgeschichte wollen wir auch in Zukunft fortsetzen!



Foto: Hilfswerk NO Franz Gleiß

Mag. Christoph Gleirscher, MA

Geschäftsführer Hilfswerk Niederösterreich

„Gemeinsam Wege gehen“: Unser neuer Slogan im Jubiläumsjahr 2018 „40 Jahre Hilfswerk Niederösterreich“ unterstreicht auf perfekte Weise, wer wir sind und was wir tun: Wir sind ein lebenslanger Wegbegleiter für Niederösterreichs Familien, in alltäglichen und außergewöhnlichen Lebensphasen. Wir finden die passenden Lösungen – gemeinsam als Hilfswerk-Team und gemeinsam mit den Familien, die uns brauchen.

Wir sind DER soziale Nahversorger Niederösterreichs und haben uns in den 40 Jahren unseres Bestehens zu einem unverzichtbaren Faktor in unserem Land entwickelt. Nicht nur, dass wir untrennbar mit dem sozialen Netz in Niederösterreich verbunden sind – nein, wir haben auch einen großen Teil dazu beigetragen, es so stark werden zu lassen. Das haben unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschafft und alle, die sich ehrenamtlich für die gute Sache einsetzen. Und wir werden gebraucht – jetzt mehr denn je. Dafür sind wir gerüstet!

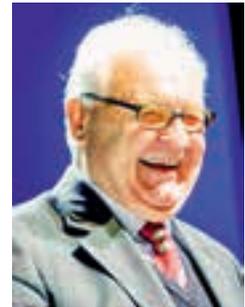


Foto: Hilfswerk NO Franz Gleits

Erich Fidesser

Gründer und langjähriger Geschäftsführer Hilfswerk Niederösterreich

Ich gratuliere dem Hilfswerk Gerasdorf zum Jubiläum und freue mich, dass das Hilfswerk in dieser Region so Großartiges geschafft hat. Die Aufbauarbeit und das Engagement der örtlichen Hilfswerke haben bewirkt, dass das Hilfswerk heute der größte soziale Dienstleister für die Familien Niederösterreichs ist.

Schon bei der Gründung wurden wir von dem Grundsatz geleitet, dass wir die Familien nicht ersetzen, sondern sie vielmehr so stützen wollen, dass sie ihre Probleme weitgehend selber lösen können. Wir haben es in dieser Zeit geschafft, ein flächendeckendes, hoch qualitatives und maßgeschneidertes Angebot für die Familien des Landes zu entwickeln. Die Visionen, die Werte, die das Hilfswerk bei seiner Gründung vor heuer genau 40 Jahren geprägt haben, sind auch heute noch gültig – vielleicht mehr denn je.



Foto: Hilfswerk NO Franz Gleiß

Edith Tanzer

Vereinsbetreuung Hilfswerk Niederösterreich

Herzliche Gratulation zum 20-jährigen Jubiläum!

Als Vereinsbetreuerin im Hilfswerk Niederösterreich möchte ich mich vor allem bei der Gründerin der Hilfswerke Wolkersdorf und Gerasdorf, Frau Mag. Herta Tolley, für ihr unermüdliches Engagement aufs Herzlichste bedanken!

Ich habe sie einerseits als eine sehr kritische Person kennengelernt, die immer den Mut hatte, sich für neue Ideen einzusetzen und konstruktive Impulse zu geben. Andererseits habe ich sie in all den Jahren als eine besonders empathische und warmherzige Person erlebt. Ein besonderes Anliegen war und ist ihr das Wohlergehen der Familien und dafür setzt sie sich nach wie vor mit ganzer Kraft ein. Viele innovative Ideen hat sie umgesetzt und Veranstaltungen, wie das Spielefest, der Flohmarkt oder die Nikolausaktion sind aus Gerasdorf nicht mehr wegzudenken.

Das Hilfswerk Niederösterreich kann heute – in seinem 40. Jubiläumsjahr – auf eine einzigartige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Dieser Erfolg war jedoch nur möglich, weil Menschen wie Herta Tolley sich mit ganzer Kraft und vollem Idealismus für die Idee des Hilfswerks eingesetzt haben. Dafür möchte ich herzlichst danken und meine Hochachtung aussprechen.

Ich wünsche dem Hilfswerk Gerasdorf, der Vorsitzenden Gabriele Preßlinger-Bukovica sowie dem gesamten engagierten Vorstandsteam alles Gute und freue mich auf die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.



Mag. Alexander Vojta

Bürgermeister der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien

Danke für 20 Jahre Zusammenarbeit

Das Hilfswerk Gerasdorf, vor 20 Jahren von Frau Mag. Herta Tollay gegründet, hat sich zu einem wesentlichen Bestandteil des Zusammenlebens in Gerasdorf bei Wien entwickelt und etabliert.

Das ist „gelebte Nachbarschaft“ im besten Sinne.

Das Hilfswerk ist, neben vielen anderen Einrichtungen, in der Stadtgemeinde ganz wichtig für die Unterstützung der Familien, für die Pflege und Betreuung der älteren Generation. Man kann daher zu Recht behaupten, dass in Gerasdorf bei Wien alle Generationen bestens versorgt sind.

Ich wünsche dem Hilfswerk Gerasdorf und allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute für die kommenden 20 Jahre.

Möge euer vorbildhafter Einsatz auch in Zukunft möglichst vielen Gerasdorferinnen und Gerasdorfern dann zugute kommen, wenn sie eure Hilfe benötigen.



Mag. Herta Tollay

Vorsitzende des Vereins Hilfswerk Gerasdorf
von 1998 bis 2017

Das Hilfswerk Gerasdorf die ersten 20 Jahre

Wie alles begann ...

Eine sehr gute Freundin,
Chefsekretärin einer großen
österreichischen Firma, rief mich
eines Tages an und erklärte mir,
sie würde eine Betreuung für
ihre kleine Tochter benötigen.
Sie hatte gehört, dass das NÖ
Hilfswerk Tagesmütter beschäftigte
und vermittelte. Nach vielen Tele-
fonaten und Gesprächen traf ich

den Chef dieses Vereins Herrn
LAbg. LGF Erich Fidesser in der
damaligen Landesgeschäftsstelle in
der Reichsratsstraße, 1010 Wien.
Ich wurde kompetent beraten und
befugt erstmals gemeinsam mit der
Stadt Wolkersdorf das Hilfswerk
Wolkersdorf-Gerasdorf zu gründen.

Die Vereinsgründung fand im
Herbst 1992 in Wolkersdorf statt.





Anfang 1993 wurde in Gerasdorf die dazugehörige Familienhilfe „Familie Aktiv“ Gerasdorf-Wolkersdorf gegründet. Den Festvortrag über „Tagesmütter – eine familienergänzende Einrichtung!“ hielt LAbg. LGF Erich Fidesser.

Gerasdorf hatte bald einige Tagesmütter. Es wurden viele Aktivitäten, Informationen und Werbung für den Beruf Tagesmutter gesetzt.

Also waren wir soweit, um unseren eigenen Verein „Hilfswerk Gerasdorf“ in Gerasdorf zu gründen. Es mussten Vorstandsmitglieder, Mitarbeiter, Mitglieder, Freunde des Vereins gefunden werden. Es sollte ein eigenes Vereinslokal geben, was sich als sehr schwierig erwies.

Die konstituierende Generalversammlung fand am 12. Februar 1998 im Amtshaus Seyring statt.

Die gewählten Vorstandsmitglieder:

- Obfrau Mag. Herta Tollay
- Obfrau-Stellvertreterin Gertrude Gaschè
- Einsatzleiterin Maria Zeinlinger
- Vorstand Dr. Alois Wieseneder
- Finanzreferentin Dir. Herta Noidold
- Finanzprüfer Leopold Eichinger
- Finanzprüferin Emilie Depner

Am 27. März 1998 wurde mit der regionalen Einsatzleitung die Betriebsleitung mit der örtlichen Einsatzleiterin bestellt. Sitz der Betriebsleitung war das Wohnhaus der Einsatzleiterin.

Die monatlichen Praxisgespräche: Gedankenaustausch zwischen Tagesmüttern und einer Psychologin fanden regelmäßig einmal im Monat im Haus der Einsatzleiterin statt.

Ab 1999 konnte das Hilfswerk Gerasdorf einen Raum im Sozialzentrum mitbenutzen.

Ein Babysitterkurs wurde gestartet. Bald beaufsichtigten in Gerasdorf fünf bis neun Babysitterinnen Kinder, sodass deren Eltern abends auch mal beruhigt weggehen konnten. Sie wurden gerne gebucht und verdienten sich ein kleines Taschengeld.

Kurse mit pädagogischen Inhalten, aber auch mit anderen Themen, wurden von Referenten des Hilfswerks immer wieder abgehalten. Besonders in Erinnerung ist der Kurs „Schlank ohne Diät“, der regelmäßig großen Anklang fand. Die Tagesmütter bereiteten Basteleien und Kekse für den alljährlichen Weihnachtsmarkt zu. Am ersten Samstag im Advent verkauften wir mit vor Kälte klirrenden Zähnen an unserem Stand die Köstlichkeiten. Auch ein deftiger Punsch durfte nicht fehlen. Immer wieder gab es Spielefeste. Auch der Nikolo wurde gemeinsam gefeiert.

Die Tagesmutteraktion lief hervorragend weiter. 2001 betreuten sieben Tagesmütter 24 Kinder. Ein Tagesvater gesellte sich dazu, der bei seinen Schützlingen und den Eltern auch sehr beliebt war.



Weihnachten 2003: Die jährlichen, stimmungsvollen Weihnachtsfeiern waren und sind immer ein besonderes Highlight im Jahreskreis.

2001 sollte die Eröffnung der Dienstleistungseinrichtung „Hilfe und Pflege daheim“ stattfinden. Leider stieß diese weitere Pflegeeinrichtung auf großen Gegenwind und wurde von Ärzten und Bevölkerung nicht angenommen. Räumlichkeiten für diese weitere Möglichkeit der freien Wahl der sozialen Dienste wurden nicht zur Verfügung gestellt.

2002 war auch die Mitbenutzungsmöglichkeit des Raumes in der Sozialstation, wo bisher Praxisgespräche, Vorbereitungen für Feste und Gespräche stattgefunden hatten, vorbei. Wir waren wieder mit unserer Dienstleistungseinrichtung für Familien unserer Stadt „Familie Aktiv“ auf Herbergssuche. Im November 2003 war die Freude groß, als wir von der Stadtgemeinde Gerasdorf einen eigenen Raum für unsere Tagesmütter, Lernhilfe und Betreuung von Familien zur Verfügung gestellt bekamen. Der Raum war nicht groß, aber wir konnten ein kleines Büro einrichten, der Verein hält dort seine Sitzungen ab, Feste werden hier vor- und nachbereitet, Gespräche



Ehrenamtliche Mitglieder sowie das Pflegepersonal des Hilfswerkes Gerasdorf bei der Eröffnung von „Hilfe und Pflege daheim“.
FOTO: KOLLER

Hilfe und Pflege daheim

DIENSTLEISTUNG / Das NÖ Hilfswerk bietet nun auch im Raum Gerasdorf Hauskrankenpflege an.

GERASDORF / „Kundennähe ist alles“, so der Weinviertel Geschäftsführer des NÖ Hilfswerkes, Mag. Claus Dobritzhofer bei der inoffiziellen Eröffnung der neuen Dienstleistungseinrichtung „Hilfe und Pflege daheim“ in Gerasdorf.

Vor allem Mag. Herta Tolley hatte sich dafür eingesetzt, dass ab Oktober die Gemeinden Gerasdorf, Groß Engersdorf, Großbersdorf, Pöllichsdorf, Wolkersdorf und Milchskirchen – also insgesamt 19.054 Einwohner – von der neu gegründeten Hilfswerkeinrichtung „Hilfe und Pflege daheim“ versorgt werden. Besonders stolz ist das Gerasdorfer Hilfswerk auf die gelungene

Kombination von mobiler Logo-, Ergo- und Physiotherapie mit der klassischen Hauskrankenpflege, denn hier kommt alles aus einer Hand.

Nach der erfolgreichen Einführung der bewährten Kinderbetreuungsangebote, ist das Hilfswerk Gerasdorf mit vollem Elan in die Hauskrankenpflege eingestiegen und will mit diesem Angebot den pflegebedürftigen Gemeindebürgern im Einzugsgebiet solange wie möglich den Aufenthalt in den eigenen Wänden ermöglichen.

Nähere Infos unter ☎ 0676/878785102 Mag. Herta Tolley oder 02262/5325 (Fr. Schragner) werktags von 9.00 bis 13.00 Uhr.

mit Tagesmüttern und Eltern finden immer wieder statt. Lernbegleiter arbeiten dort mit ihren Schützlingen.

2003 übernahm Helene Koller in Gerasdorf die Einsatzleitung, Maria Rudolf in Korneuburg die Betriebsleitung. Es betreuten vier Tagesmütter 14 Kinder, einige Lernhelfer begleiteten Schüler bei ihren Lernfortschritten. 2004 gestaltete das Hilfswerk Gerasdorf einen Vereins-Flyer auf Basis von Sponsoring und verteilte 5.000 Stück davon an alle Haushalte in Gerasdorf.

Einmal im Jahr trafen und treffen sich Tagesmütter, Lernhelfer, Vereinsmitglieder und Freunde zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier als kleines Dankeschön an alle Mitarbeiter.

Die Mitarbeiter des Vereins waren präsent bei Bauernmärkten, Grätzlfesten und anderen öffentlichen Terminen, zum Beispiel im Einkaufszentrum G3 bei der Veranstaltung „G3 Eck“, bei der sich verschiedene Vereine des Weinviertels präsentierten. Die Raiffeisenbank Gerasdorf sponserte in un-

serem Beisein den Reinerlös ihres Punschstandes. Diese Gelegenheiten nützten wir um Kinderbetreuung durch Tagesmütter, Lernhilfe und Einsätze für unsere Familien weiter bekannt zu machen. 2006 fand der erste Flohmarkt für Kinder und Erwachsene statt. Interessierte Familien und Erwachsene können gut Erhaltenes an Besucher des Flohmarkts verkaufen. Der Stadtsaal wird uns

von der Stadtgemeinde Gerasdorf für solche Zwecke kostenlos zur Verfügung gestellt.

Alle drei Jahre findet die Neuwahl des Vorstandes des Hilfswerks Gerasdorf statt. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, das wir neu begrüßen können, sowohl im Verein als auch im Vorstand. Es ist schön, dass sich immer wieder Freiwillige Zeit nehmen, an der guten Sache mitzuarbeiten.





Mag. Herta Tollay, Gemeinderat Robert Granzer, Parlamentspräsident Mag. Wolfgang Sobotka, Gemeinderat Alfred Studeny, Bundesrat Alfred Schöls, Einsatzleitung Maria Zeinlinger

Immer wieder kamen hohe Besuche zu uns nach Gerasdorf.

2008 wurden die Vorsitzenden, besonders aber die Gründer der einzelnen Vereine des NÖ Hilfswerk von LH Dr. Erwin Pröll im Landhaus zu einer Festveranstaltung eingeladen und im Landhaus geehrt. Es war ein wunderbares Dankeschön für eine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit.



2013/14 kam es zu großen Umstrukturierungen des NÖ Hilfswerks. Regionale Zentren für Gerasdorfer/-innen in Korneuburg wurden aufgewertet, die Begleitung von Familien und Kindern, auch in schwierigen Situationen, verstärkt. Vielfältige Aktivitäten für Familien und Kinder werden in diesen Zentren angeboten.

Diese Zeit der Neuordnung war für uns und unsere Aktivitäten gefühlt eine etwas unsichere Situation. Wir bekamen jedoch

sofort Beratung, Unterstützung und Hilfe (sowie auch in früheren Jahren) von der für die Vereine und das Ehrenamt zuständigen Frau Edith Tanzer und ihrem Team, ein herzliches Dankeschön! 2017 konnte ich meine Tätigkeit in jüngere Hände übergeben. Eine langjährige Mitarbeiterin im Vorstand des Hilfswerks Gerasdorf, Gabriele Preßlinger-Bukovica, übernahm bei der Neuwahl im Februar 2017 somit das Amt der Obfrau.



2012 wurde Frau Mag. Herta Tolley für ihre langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit als Obfrau des Vereins Hilfswerk Gerasdorf besonders im sozialen Bereich für Unterstützung von Familien durch Tagesmütter und Lernhilfen geehrt und ihr bei einer Ehrung die Hilfe- und Sozialmedaille von der Stadtgemeinde überreicht.



Hilfswerk Gerasdorf
Kallweg 23, 2201 Gerasdorf
Tel. & Fax (02245) 27 843

PROTOKOLL
über die
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
Donnerstag, 15. 3. 2001
19.00 Uhr
im ALTEN AMTSHAUS, Seyring

Anwesend: die Unterzeichneten
Entschuldigt: Herr Erwin POLLANY
Frau Gabriele PRESSLINGER
Herr Leopold EICHINGER

ad 1) und 2) Eröffnung und Begrüßung.
Genehmigung d. Tagesordnung
Die Obfrau begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Jahreshauptversammlung.
Die Tagesordnung ging rechtzeitig zu und wurde genehmigt.
A) kurze Vertikalarbeit
Die Obfrau gibt das Ausscheiden folgender Vorstandsmitglieder bekannt:
Frau DEBNER und Frau UMLAUF
Sie begrüßt als Gäste Frau Vizepräsidentin LA e. D. LUGMAYER,
Herrn Mag. Claus DOBRITZHOFFER, reg. Betriebsleiter und
Frau CUMPEL, reg. Einsatzleiterin
Weiters freute sie sich Frau KEGLOVITS, Obfrau des Hortvereines Gerasdorf
und Frau Direktor Eifriede MOLLIX erstmals in dieser Runde begrüßen zu dürfen.
Frau MOLLIX wurde zum Schriftführer bestellt.

ad 3) Bericht des Vorsitzenden
Gründungsversammlung: 23. 11. 1992
Familie Aktin: 26. 1. 1993
Konstituierende Sitzung d. HILFswerkes GERASDORF: 12. 2. 1998

Nach im selben Jahr: Mitgliederwerbung (Gestaltung eines Folders)
Verech, Bildungsveranstaltungen, wie z.B.:
„Schlack ohne Datt“ und „Leichter lernen“
Installation von HILFE und PFLEGE DAHEIM (HPD) verlief und verläuft bis
heute noch wenig erfolgreich! Hingegen sind die Tagesmütter sehr aktiv (s. Bericht)
Anschaffungen im Frühjahr 2000: größerer Einsatzraum - über ÖVf, Computer
(mit Hilfe v. BB Strasser und Hrn. Mag. Dobritzhofner)
Ziele: Anstellung einer dipl. Krankenschwester und einer Einsatzleiterin im Bereich HPD

BERICHT der Einsatzleiterin Fr. ZEIDLINGER (Einsatzeinheiten Tagesmütter):
7 (0) Tagesmütter betreuen
34 Kinder - je 20 Stunden
Kurs in der Volksschule: „Leichter lernen“
Werbungsaktion f. Tagesmütter
Keine Unstimmigkeiten betr. Räumlichkeiten, Kästenbedr.-f., Telefonanschluss...
ergaben kurze Diskussionen mit Schluß
Fr. ZEIDLINGER wurde beauftragt, eine Bedarfsl.

ad5) Bericht des Kassiers:
seit Jänner 2000 besteht ein eigenes Konto - div. Spfll
dat. Stand: S 9449,75 (per 13. 3. 01)
Die Kassa wurde geprüft und Fr. Mag. TOLLAY bitt
Rechnungsprüfers Hrn. Eichinger um Entlastung d. K/M

Fr. Vizepräsidentin LUGMAYER übernahm
ad6) Entlastung des Kassiers und der
Statutengemäß wird der Vorstand einstimmig be
Der Wahlvorschlag wird verlesen: geringfügig
Fr. Dr. MOLLIX - neue Bildungsgreif
nicht ablesen auf die Parteien der Schrift

ad7) Referat der Vizepräsidentin des
Fr. LA e. D. Lugmayer
Fr. Lugmayer gibt einen kurzen Rückblick über
Gründung des NÖ Hilfswerkes, und wie aus einer N
aktiven Runde ein „Einkaufsunternehmen“ - das NÖ H
Zahlen und Fakten sprachen N

ad8) Neuwahl d. VORSTA
Hr. Mag. Dobritzhofner gibt im Anschluss die

Der Wahlvorschlag wurde einstimmig bestätigt.
die Wahl wurde von allen angenommen:

Obfrau:	Herta TOLLAY	Gabriele PRESSLINGER
Obfrau Stellvertreterin:	Gertrud GASCHÉ	
Finanzreferentin:	Maria ZEIDLINGER	
Finanzprüfer:	Leopold EICHINGER	
Schriftführerin:	Dir. Eifriede MOLLIX	
weitere	Dir. Herta NOIDOLD	Gertrude ENEIDER
Vorstandsmitglieder:	Dr. Alois WIESENEDER	Erwin POLLANY

Vorsitz geht an Fr. Mag TOLLAY zurück:

ad9) Vorschau auf 2001 - Referat v. Mag. Dobritzhofner:
Kurzbereich (OH-Fallen) in Fakten und Zahlen, Tabellen und Graphiken
über den Aufbau, den jetzigen Stand und die gesetzten Ziele
für das laufende Arbeitsjahr des NÖ Hilfswerkes -
vornehmlich der Region Weinviertel

ad10) Allfälliges:

- .) Einladung zur Regionalkonferenz der Region Weinviertel
am Montag, dem 19. 3. 2001 in Korneuburg
(Für Fr. GASCHÉ wird Sitz und Stimme Fr. Dr. MOLLIX wahrnehmen)
- .) Obfrau Mag. TOLLAY wird einstimmig in den Wahlvorschlag
f. d. Landesleitung nominiert
Die Nominierung wird zeitgerecht - 16. 3. 2001 - an die Landesgeschäftsstelle d.
NÖ Hilfswerkes gefaxt: 02742/249 1717 zu Hrn. Fr. HAGMANN
- .) Hr. Dr. WIESENEDER regt an, schon f. d. 10jährige Jubiläum 2002 zu planen.
Die Volksmusik steht kostenlos zur Verfügung.

Herta TOLLAY
Obfrau

Eifriede MOLLIX
Schriftführerin



Tagesmütter-Punschstand am Adventmarkt Gerasdorf

Rückblick



Immer wieder hoher Besuch in Gerasdorf. Am Foto mit unseren Tagesmüttern und Hilfswerk Gerasdorf-Vorsitzenden Mag. Herta Tollay sind u.a. Parlamentspräsident Mag. Wolfgang Sobotka und Bundesrat Alfred Schöls mit den Gerasdorfer Gemeinderäten Robert Granzer und Alfred Studeny.



Erich Fidesser ist aktiver Teil(-nehmer) bei unserem Fest!



Tagesmütter in einer Besprechung





Erich Fidesser und weitere Ehrengäste bei unserer
Hilfswerk-Veranstaltung im Stadtsaal Gerasdorf

Veranstaltungen

Flohmarkt



Flohmarkt 2011



Flohmarkt 2017

AUS DER STADT

Hilfswerk lud zum Flohmarkt ein

GERASDORF | Vergangenen Samstag ging von 9 bis 12 Uhr der traditionelle Flohmarkt des Hilfswerks Gerasdorf über die Bühne. Schon vor 8 Uhr warteten einige Aussteller auf die Öffnung des Stadtsaals, um ihre Stände vorzubereiten. Dann strömten auch schon die ersten Besucher herein und machten

sich auf die Suche nach Schnäppchen. Der Saal füllte sich mehr und mehr – die Verkäufer hatten ganz schön zutun. Dazwischen konnten sie sich bei Kaffee und von den Organisatorinnen selbst gemachten Mehlspeisen ein wenig erholen. Geboten wurde alles, was gut erhalten war und einen neuen Besitzer suchte. Bald wurden viele Flohmarktliebhaber fröhlich und deckten sich mit Spielzeug, Kleidung und Antiquitäten ein.



Vom Hilfswerk Gerasdorf: Sylvia Parger (2.v.l.), Hermine Czaak (re.), Herta Toilly (Mitte) und Obfrau Gabi Preßlinger-Bukovica (3.v.l.) mit ÖVP-Stadtparteiobfrau Kristina Mandl (2.v.l.) und ihrer Tochter Lena. Foto: privat





FLOHMARKT

des Hilfswerks Gerasdorf

■ Samstag, 11. März 2017
9.00 – 12.00 Uhr

■ Stadtsaal Gerasdorf
Hauptstraße 28

Schauen Sie vorbei!

Sie verkaufen gut Erhaltenes?
Tischreservierungen sind möglich bei:
Sylvia Parger, Tel. 0664/73 11 68 56
GR. Hermine Coak, Tel. 0664/599 15 17



Wir freuen uns auf Sie!

www.hilfswerk.at



Spielefest



Ein richtig tolles Fest für die Kinder

Gerasdorf/Das Hilfswerk Gerasdorf stellte zum vierten Mal ein Spielefest für Kinder auf die Beine.



Im Garten der Kirche Oberlisse organisierte das achtköpfige Team des Hilfswerks Gerasdorf unter der Obfrau Gabriele Preßlinger-Bukovica zur Freude der Kinder und deren Eltern das Spielefest. Unter anderem war ein in allen Teilen selbst angefertigter Parcours mit zehn Stationen zu durchlaufen. Welches Kind am Ende alle zehn Stempel erreichte, bekam als Belohnung ein Sackerl mit Spielzeug. Für Essen und Getränke wurde seitens des Hilfswerks ebenfalls gesorgt.

Beitrag: Robert Simperler



GERASDORF | Im Garten der Kirche Oberlisse organisierte das Team des Hilfswerks Gerasdorf um Obfrau Gabriele Preßlinger-Bukovica ein Spielefest. Roman Schieder, Herta Tollay, Lisa Mandl, Hermi Czark, Susanne Pospischi, Obfrau Gabriele Preßlinger-Bukovica, Sylvia Parger, Kristina Mandl, Katharina Johanna, Jeremy, Kaja Emilia, Aïssa, Lara, Linas, Mirabell, Anika, Max und Tatjana hatten dabei sichtlich Spaß. Foto: Simperler



Kunstwerke der Kinder –
Zeichen- und Malstation

Für jeden vollen Stempelpass gibt es ein
Hilfswerk-Sackerl mit kleinen Geschenken.
Was da wohl alles drin ist ...?





Kindersache

22. Oktober 2017

Das Hilfswerk Gerasdorf kooperiert mit den Veranstaltern der „Kindersache!“, der Gerasdorfer Kindermesse mit Information und Inspiration für Eltern, Großeltern, Schwangere, Pädagogen, Tagesmütter, uvm. rund um die Themen Freizeit, Gesundheit, Kreativität, Spiel, Spaß, Entspannung für und mit Kindern im Alter von 0 bis 13 Jahren. Eine Ausstellung rund um die schönsten Momente im Leben.

Danke für die gute Zusammenarbeit mit Familie Claudia und Thomas Bieder, die uns die Möglichkeit geben, das Hilfswerk Gerasdorf mit einem eigenen Info-stand und Kinderschminken bei der Kindersache zu präsentieren.



Kinderstadtfest Korneuburg, 9. September 2017
Gabriele Preßlinger-Bukovica zu Besuch beim
Hilfswerk-Stand vom Familien- und Beratungszentrum
Korneuburg und seinen BetreuerInnen



Tagesmütterfest, 2003



Dankesfeier – Bühne im Hof, 2011



Neuwahlen im Hilfswerk Gerasdorf

Am 27. Februar 2017 wurde in Gerasdorf bei Wien der Vorstand des Hilfswerks neu gewählt.

Mag. Herta Tollay, seit mehr als 20 Jahre als Obfrau im Hilfswerk Gerasdorf tätig, legte den Vorsitz in jüngere Hände.

Gabriele Preßlinger-Bukovica, schon viele Jahre Finanzreferentin im Verein, wurde zur neuen Obfrau gewählt.

In ihrem Bericht erzählte Frau Mag. Tollay über die Anfänge 1991 ihrer Arbeit im NÖ Hilfswerk, die Gründung des Vereins Gerasdorf-Wolkersdorf 1996, und 1998 das Hilfswerk Gerasdorf. Zu Beginn vereinte Frau Mag.

Tollay Obfrau und Einsatzleiterin in einer Person, mit Sitz des Vereins im eigenen Wohnhaus. Zu Spitzenzeiten betreuen sieben Tagesmütter mehr als 20 Kinder, daneben schafften wir die Organisation einer Babysitterbörse, Kurse für Familien und andere Interessierte, Beteiligungen an Adventmärkten und anderen Veranstaltungen; Verhandlungen mit der (Stadt-)Gemeinde, die uns immer wieder in unserer Arbeit unterstützt. Vieles ist gelungen, vieles noch zu tun.

Derzeit alljährliche Aktivitäten: Flohmärkte, Spielefest, der Nikolo kommt ins Haus. Die derzeitigen

Probleme in Gerasdorf: Es gibt zu wenige Tagesmütter, und viele Anfragen von Eltern, die ihre Kinder optimal – also in einer Familie – betreut haben wollen, finden in Gerasdorf keine Tagesmutter. Interessierte bitte melden: Tel. 02262 90919-10

Nach der Wahl des neuen Vorstandes bedankte sich Edith Tanzer von der Zentrale des NÖ Hilfswerks und die Anwesenden bei der Langzeitvorsitzenden für ihren großen und unermüdlichen Einsatz und wünschten der neuen Obfrau und ihrem Team einen guten Start und viel Erfolg für ihre Tätigkeit.

<http://gerasdorf.vpnoe.at/startseite/news-detail/article/gerasdorf-herta-tollay-als-hilfswerk-obfrau-wiedergewählt.html>
<http://gerasdorf.vpnoe.at/startseite/news-detail/article/gerasdorf-hilfswerk-vorstand-neu-gewählt-Preßlinger-Bukovica-folgt-auf-tollay.html>



Der Nikolaus zu Gast bei Familie Czaak in Kapellerfeld

Weihnachtsfeiern Hilfswerk Gerasdorf

Der Nikolaus kommt ins Haus

Der Nikolaus kommt ins Haus!

Möchten Sie Ihr Kind mit einem Besuch des Nikolaus überraschen? Das Hilfswerk Gerasdorf macht es gegen einen kleinen Umsonstbeitrag in Höhe von € 10,- möglich.

Ein Aufruf genügt! Melden Sie sich, until 10. und dem Besuch des „Nikolaus“ am 3., 4., 5. oder 6. Dezember 2017 steht nichts mehr im Wege!

Technische Beratung bis 3. Dezember 2017 erteilbar!

Wir freuen uns auf Sie!
Sylvia Parger
02246/217 88 oder 0664/73 11 88 98
www.hilfswerk.at



Adventmarkt Gerasdorf, 2003

REGION GERASDORF

Tagesmütter feierten Weihnacht

GERASDORF / Alleeum – Runden zum Weihnachtsfesten statt. Auch die Tagesmütter aus Gerasdorf trafen sich, um gemeinsam zu feiern. Die Tagesmütter werden zunehmend mehr. Derzeit betreiben sechs Tagesmütter etwa 20 Kinder von Gerasdorf. Es werden immer wieder neue Tagesmütter gesucht. Das Hilfswerk bietet den Tagesmüttern einen Grundkurs und eine vertiefende Weiterbildung an sowie zsmfassende Schulungen.

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an die neue Einsatzleiterin Helese Koller, W 0676/378 730 504.

KREUZSTETTEN

Vom 13 bis 19 Uhr findet am 18. Dezember im Heiligenschein der Zister in Niederkreuzstetten ein Adventmarkt mit Schokolade, Kerzen, Klippen, usw. statt. Blumen-Adventskalender sind zu sehen, das Ensemble „Stimmenwind“ hält ab 16 Uhr vom Konzert.

Die Gerasdorfer Tagesmütter trafen sich zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier. FOTO: KOLLER



Weihnachtsfeier, 2012

Das Familien- und Beratungszentrum Korneuburg stellt sich vor

Rund um die Leiterin Mag. Carina Bruckner arbeitet im Familien- und Beratungszentrum Korneuburg des Hilfswerks Niederösterreich ein multiprofessionelles Team, das unter anderem aus Klinischen- und Gesundheitspsycholog/-innen, Pädagog/-innen, Kindergartenpädagoginnen sowie Psychotherapeut/-innen besteht. Mit einer vielfältigen Angebotspalette kümmern sich die Mitarbeiter/-innen individuell und professionell um Anliegen und Bedürfnisse von Kleinkindern, Schulkindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Familien und Paaren.

Die Angebote des Familien- und Beratungszentrums Korneuburg lassen sich in mehrere große Bereiche gliedern, die im Folgenden vorgestellt werden:

Kinderbetreuung

Im Bereich der Kinderbetreuung bietet das Familien- und Beratungszentrum Korneuburg die Betreuung von Klein- und Schulkindern bei Tagesmüttern sowie in Einrichtungen wie Kleinkindtreffs, Schülertreffs und im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung an. Tageseltern betreuen Klein- und Schulkinder in ihren eigenen Wohnräumlichkeiten oder als mobile Tageseltern in den Räumlichkeiten der Familien. Sie bieten einen familienähnlichen Rahmen, können mitunter sehr individuell und flexibel auf Bedürfnisse der Kinder und Familien eingehen und die Kinder beispielsweise zu Randzeiten früh am Morgen übernehmen. Tageseltern erhalten eine umfassende, qualitativ hochwertige Ausbildung, die das Hilfswerk Niederösterreich regelmäßig anbietet und werden auch nach Abschluss der Ausbil-

dung kontinuierlich unterstützt und in ihrer täglichen Arbeit begleitet.

Gruppenangebote für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche

Die Arbeit mit Gruppen ist ein wichtiger Schwerpunkt im Familien- und Beratungszentrum Korneuburg. Auf der einen Seite gibt es vormittags stattfindende Treffen für Kleinkinder, die in Begleitung ihrer Eltern kommen, um gemeinsam zu spielen, kreativ zu sein, sich zu bewegen. Auch der Austausch unter Erwachsenen sowie fachliche Inputs kommen bei diesen Gruppenangeboten nicht zu kurz. Auf der anderen Seite bieten seit einigen Jahren Mitarbeiter/-innen des Familien- und Beratungszentrums Korneuburg Gruppen für Schulkinder an, bei denen Themen wie soziale Kompetenz und der Umgang miteinander im Vordergrund stehen.

**Auch in Gerasdorf
wird seit 2018 wieder
aktiv Lerntraining vom
Hilfswerk durchgeführt!**

In einem geschützten Rahmen können Kinder, die sich beispielsweise mit dem Ausdruck von Emotionen oder dem Einordnen verschiedener Verhaltensweisen in sozialen Situationen schwer tun, unter fachlicher Begleitung unterschiedliche Reaktionen sowie deren Angemessenheit ausprobieren und die Rückmeldungen Gleichaltriger erfahren. Diese Arbeit in Gruppen ermöglicht Kindern und Jugendlichen wertvolle Erfahrungen für einen konfliktfreie(re)n Alltag zu machen.

Lerntraining

Beim Lerntraining geht es um die auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes oder Jugendlichen zugeschnittene Unterstützung bei der Bewältigung verschiedener schulischer Anforderungen. In einem ersten Schritt werden in einem Gespräch der Ist-Stand der schulischen Leistung erhoben, mögliche Ursachen der Lernschwierigkeiten geklärt und Ziele



für das Lerntraining formuliert. Ziel des Lerntrainings kann beispielsweise sein, in den regelmäßig stattfindenden Trainingsstunden den aktuellen Schulstoff durchzunehmen sowie fehlendes Wissen aufzuarbeiten. Ein anderer wichtiger Aspekt des Lerntrainings bezieht sich auf die Vermittlung von Lerntechniken und Lernorganisation. Im Rahmen eines Lerntrainings können aber auch spezielle Unterstützungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche angeboten werden, wie beispielsweise ein gezieltes und

nachhaltiges Lese-/Rechtschreibtraining bei Vorliegen einer Lese-/Rechtschreibschwäche.

Beratung und Begleitung in allen Lebenssituationen

Ein weiterer Schwerpunkt des Familien- und Beratungszentrums Korneuburg ist die individuelle und vertrauliche Beratung und Begleitung von Menschen, die sich in für sie belastenden Lebenssituationen befinden. Im Vordergrund stehen häufig Themen wie Schwierigkeiten in der Erziehung oder Krisen am Arbeitsplatz.

Auch Konflikte in der Partnerschaft sowie Trennung und Scheidung werden in Beratungsstunden oftmals thematisiert. In Zusammenhang mit Trennungen stellt sich immer wieder die Frage des Umgangs mit gemeinsamen Kindern und der Gestaltung des Kontakts beider Elternteile zu den Kindern. Im Rahmen der Besuchsbegleitung bietet das Familien- und Beratungszentrum auch einen neutralen und zwanglosen Raum, in dem Kinder mit einem Elternteil aufeinandertreffen können, um in Kontakt zu bleiben.

Psychologische Diagnostik und Psychotherapie

Im Rahmen der klinisch-psychologischen Diagnostik, die im Familien- und Beratungszentrum Korneuburg für Kinder und Jugendliche angeboten wird, können durch Gespräche mit Kindern und deren Eltern, durch Verhaltensbeobachtung und die Anwendung psychologischer Testverfahren die Ursachen auffälligen Verhaltens sowie das Vorliegen einer psychischen Erkrankung abgeklärt werden.



Am Ende des diagnostischen Prozesses werden Empfehlungen für weiterführende Behandlungsstrategien abgegeben. Diese können von einem speziellen Lerntraining über Beratung bis hin zur Psychotherapie reichen.

Mehrere Mitarbeiter/-innen des Familien- und Beratungszentrums Korneuburg, die aus unterschiedlichen psychotherapeutischen Fachrichtungen wie beispielsweise der systemischen Familientherapie oder der Gesprächstherapie kommen, arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an der gezielten und professionellen Behandlung psychischer Erkran-

kungen und Leidenszuständen. Ziele der Psychotherapie sind unter anderem, Krisen und belastende Situationen aufzuarbeiten sowie neue Sichtweisen zu entwickeln, um den Alltag besser bewältigen zu können.

Kontakt:

Familien- und
Beratungszentrum Korneuburg
Kreuzensteiner Straße 18-22,
2100 Korneuburg
Telefon 02262 909 19-20
Mo.-Do.: 8.00-15.00 Uhr,
Fr.: 8.00-13.00 Uhr
zentrum.korneuburg@
noe.hilfswerk.at

Spielgruppe Sternschnuppe

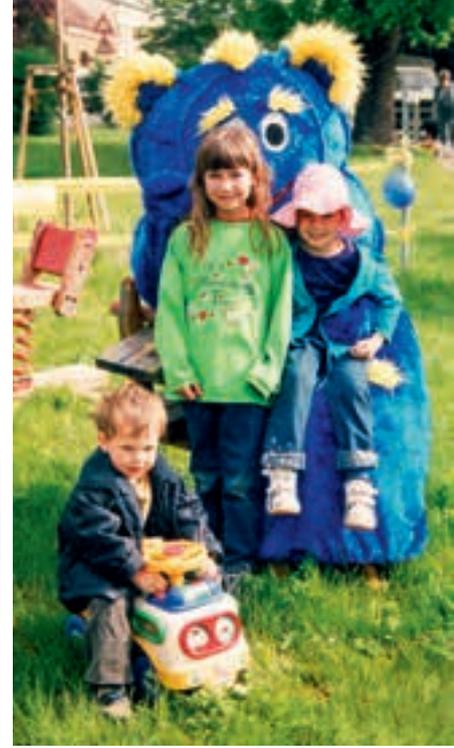
Seit Jänner 2018 bietet das Familien- und Beratungszentrum des Hilfswerks Niederösterreich in Korneuburg im Rahmen des Eltern-Kind-Zentrum die Spielgruppe Sternschnuppe an. Das Angebot richtet sich an alle Eltern und deren Kinder im Alter von 1 bis 2,5 Jahren. Wöchentlich treffen sich die Familien zum Spielen, Singen und kreativem Gestalten. In der Spielgruppe haben die Eltern die Möglichkeit, andere Familien kennenzulernen und sich untereinander auszutauschen. Die Kinder werden auf spielerische Art und Weise ganzheitlich gefördert. Sie machen die ersten sozialen Erfahrungen mit gleichaltrigen Kindern in einer Gruppe, finden Freunde und weitere Bezugspersonen. Ihr Bewegungs-, Tätigkeits- und Erforschungsdrang wird durch gemeinsames Experimentieren und Basteln – sowie durch Bewegungsspiele und Lieder gefördert.

Die Sprachentwicklung wird durch gemeinsames Musizieren, dem Erlernen der ersten Fingerspiele und Kniereiterspiele angeregt.

Eine Spielgruppe stellt eine ideale Vorbereitung für den Kindergarten dar. Geleitet wird die Gruppe von einer Pädagogin, die für Fragen und Anliegen stets ein offenes Ohr hat.



Tageseltern in Gerasdorf



Stadt Gerasdorf 15

Mangel an Tagesmüttern

Lebenswerk | Immer mehr Eltern brauchen flexible Lösungen für die Betreuung ihrer Kleinkinder. Die Kindertagespflege wird deshalb immer beliebter, das Angebot ist aber mehr als spärlich.

von Alexandra Frenn

Lebenswerk | Im Sommer werden die Kinder der Stadt Gerasdorf in den Kindertagesstätten der Stadt Gerasdorf im Kindergarten, in der Kindertagesstätte „Die kleinen Enten“ und in der Kindertagesstätte „Die kleinen Enten“ betreut. Eine Mitarbeiterin, die die Kinder betreut, ist die Leiterin der Kindertagesstätte, die mehr als 30 Kinder pflegen können.

„Derzeit betreut eine Tagesmutter die Kinder der Stadt. Die Warteliste reicht bis in das Jahr 2023.“

Sabine Prillinger, Leiterin, Kindertagesstätte Gerasdorf

Die Leiterin der Kindertagesstätte, Sabine Prillinger, hat eine große Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern. Sie ist seit über 20 Jahren in der Kindertagespflege tätig und hat eine große Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern. Sie ist seit über 20 Jahren in der Kindertagespflege tätig und hat eine große Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern.



Unsere Tagesmutter in Gerasdorf stellt sich vor



Christa Metzich-Cee
wohnhaft in
2201 Gerasdorf-Seyring
Tagesmutter seit 2015
Telefon 02262 909 19-20,
zentrum.korneuburg@
noe.hilfswerk.at

Mein Angebot:

- gemütliches, helles Haus mit Platz zum Spielen, Kuscheln und Entdecken
- großer Garten mit Sandkiste, Spielhaus, Fahrzeugen, Schaukel, Rutsche, Trampolin
- gesundes, vorwiegend biologisches Essen
- Bewegung und Beobachtungen in der Natur, Spaziergänge auf Feld- und Waldwegen oder zu den Tieren in der Umgebung (Pferde, Schafe, Gänse, Hühner, Esel, ...)
- singen, tanzen, musizieren, kreativ sein
- erleben des Jahreskreises in Festen

Meine Leitgedanken:

- Toleranz
- Angenommensein
- Geduld, aber auch Grenzen
- Erfahrungen machen lassen und dürfen
- Spiel und Spaß
- familiäres, liebevolles Umfeld
- Aktivitäten
- miteinander respektvoll und hilfsbereit
- Ich bin ich, mit all meinen Stärken und Schwächen!
- loben und bestärken
- Im eigenen Tempo wachsen dürfen.
- Emotionen zulassen und damit umgehen lernen

Interview mit Christa Metzich-Cee

Hilfswerk Gerasdorf: Frau Metzich-Cee, Sie sind Hilfswerk-Tagesmutter in Gerasdorf. Warum haben Sie sich für diese Tätigkeit entschieden?

Christa Metzich-Cee:
Ich war jahrelang in einem sehr zahlenlastigen Bürojob und der Wendepunkt war die Geburt unserer Tochter. Wir haben uns bewusst für Kinder entschieden und ich wollte so viel Zeit wie möglich für sie haben und auch ihre Entwicklung mitbekommen. Da ich jahrzehntelang kleine Kinder bei den Pfadfindern betreute, machte ich mein Hobby zum Beruf und begann die Ausbildung zur Tagesmutter. Es war kein leichter Weg und eine 10-monatige Ausbildung, kaum gefördert und auch der Einstieg und die Gewöhnung für die eigene Familie nicht leicht, aber zurückblickend würde ich es wieder tun, denn es kommt sehr viel von den Kindern und Eltern zurück!

Wir wissen, Sie sind gut gebucht! Wieviele Kinder betreuen Sie derzeit? Wie ist Ihre Auslastung und erzählen Sie uns bitte ein wenig über die Perspektive.

Ich betreue zurzeit vier Tageskinder, wobei drei Kleinkinder gemeinsam bis mittags oder nachmittags bei mir sind. Zusätzlich habe ich noch ein Schulkind, das nach der Schule kommt und bei mir isst und Hausübung macht. Da die Behörde ein Limit vorschreibt und meine eigenen Kinder immer mit eingerechnet werden, bin ich mit Kleinkindern über lange Zeit ausgebucht. Der erste freie Kleinkind-Platz ist im Jänner 2020 zu vergeben. Ich führe eine kleine Warteliste, aber um ehrlich zu sein, hat bis jetzt niemand abgesagt oder seine Pläne geändert.

Werden die Kinder zu Ihnen gebracht oder holen Sie sie ab? Sind alle Kinder gleichzeitig bei Ihnen oder gibt es da einen „Stundenplan“ – wissen Sie, was Sie jede Woche „erwartet“? Wer macht die Einteilung, liegt die Organisation völlig bei Ihnen?

Die Kinder kommen zu mir, werden bei mir in Empfang genommen und werden auch wieder von mir geholt. Ich versuche eine kleine homogene Gruppe zu haben, die immer gleichzeitig hier ist und auch ihre Rituale hat – es vereinfacht mir den Ablauf, da es keinen ständigen Wechsel gibt, aber auch den Tageskindern und meiner Familie. So sind wir von Montag bis Donnerstag eine Familie, die von 7.00 bis 15.00 Uhr in der Kinderanzahl etwas steigt, aber jeder kennt jeden und seine Bedürfnisse. Die Einteilung meiner Betreuungszeiten ist in Absprache mit den Eltern, wir versuchen auf vieles einzugehen, aber auch zu

schauen, dass es für die Kleinkinder nicht zu viel wird und sie noch genügend Zeit bei Mama und Papa haben. Freitags habe ich geschlossen, dieser Tag gehört meiner Familie, unserem Haus, der Wäsche und ein bisschen mir.

Was schätzen die Eltern und Verwandten der Kinder, die in Ihrer Betreuung sind, am Tagesmutter-Angebot? Was bekommen Sie denn so als Feedback?

Ich habe ein sehr gutes Verhältnis mit den Eltern und oft Großeltern der Kinder, da ich ja doch auf den größten Schatz der Familie aufpasse und Sorge und somit eine gute Kommunikation über Bedürfnisse, Ängste, Förderungen sehr wichtig ist.

Aber vielleicht ist es besser die Eltern zu fragen:

„Wir schätzen sehr das familiäre Umfeld bei euch, dass du dich mit jedem Kind entsprechend seiner Bedürfnisse beschäftigst und jedes

Liebe Freunde des Hilfswerks!

Es sind die Menschen, die Erfolgreiches zustandebringen und das geht am Besten gemeinsam. So möchte ich das 20-Jahr-Jubiläum des Hilfswerks Gerasdorf nutzen, um mich bei allen unseren Unterstützern, MitarbeiterInnen und Kunden zu bedanken. Tageseltern, Lernbegleiter, pflegende Hände. Allen voran gilt mein Danke unserer



Gründerin und langjährigen Vorsitzenden, Mag. Herta Tollay, die mir letztes Jahr das Vertrauen geschenkt hat, in ihre großen Fußstapfen zu treten und den Vorsitz des Vereines zu übernehmen. Sie hat den Weg bereitet für eine Institution, die sich über die letzten 20 Jahre stetig weiterentwickelt hat und sich auch in schwierigen und turbulenten Zeiten des Vereines immer wieder durchgesetzt und nie aufgegeben hat, das Hilfswerk zu fördern, voranzutreiben und wo geht Präsenz zu zeigen und Erfolge zu feiern. Sie ist mir eine wertvolle Mentorin und hilfreiche Stütze mit einem langjährigen Erfahrungsschatz und großem Netzwerk. Ich schätze ihre Begleitung als unser Mitglied und vor allem als Mitmensch sehr. Ebenso herzlich danke ich an dieser Stelle dem langjährigen Vorstandskreis, einer kleinen – gut an nur einer Hand abzuzählenden – Gruppe an Personen – die seit Jahren mitarbeiten und immer da sind. Unser Team ist sehr eingespielt, wir kennen uns gut und auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Ich kann mich auf mein Team verlassen.

Es besteht aus fleißigen und intelligenten Frauen, starken und motivierten Männern – allesamt MitdenkerInnen und OrganisatorInnen mit viel Engagement und Idealen, die unserem Leitbild entsprechen. Sie wollen helfen und Gutes für Familien tun.

Gutes beibehalten und Potenziale entfalten. Das habe ich mir als Vorsitzende vorgenommen.

Ich bin sehr stolz und dankbar dafür, wer wir sind, was uns ausmacht und was dieser kleine Verein zustande bringt. Ich blicke mit Zuversicht in die Zukunft und freue mich auf das, was wir gemeinsam zum Wohle aller Generationen in Gerasdorf noch erreichen werden.

Gabriele Preßlinger-Bukovica
Vorsitzende Hilfswerk Gerasdorf

individuell förderst. Dass du uns Feedback zur Entwicklung und zu aktuellen Phasen gibst und Tipps wie wir damit umgehen können. Dass unser Kind gesundes Essen bekommt, viel an der frischen Luft ist und viel gebastelt und gemalt wird. Wir haben das Gefühl, dass unser Kind bestens aufgehoben ist während wir arbeiten müssen. Auch J. fühlt sich so wohl bei dir und deiner Familie!“

„Organisiert, verlässlich, sehr lieb zum Kind, gute Umgangsformen und deutliche, schöne Aussprache mit dem Kind, kocht sehr gut und immer frisch, ordentlicher sauberer Haushalt, breites Spielangebot sowohl im Innen- als auch Außenbereich, flexibel wenn mal zusätzlich Zeit benötigt wird, pädagogisch geschult, Eigenerfahrung durch eigene Kinder gemacht (empathisch), aufmerksam, verlässlich bei der Aufsichtspflicht, Kind ist entspannt und fühlt sich geborgen, geordnet und fokussiert. Erkennt Stärken und fördert aber auch eventuell auftretende Schwächen des Kindes. Gute Zusammenarbeit mit uns Eltern.“

Welchen Hintergrund müssen Tageseltern mitbringen – muss man für eine solch verantwortungsvolle Aufgabe ausgebildete Pädagogin/Pädagoge sein oder sind eigene Kinder Voraussetzung?

Es gibt verschiedene Ausbildungsmodelle und verschiedene Anbieter – hier in NÖ hat sich für mich das Hilfswerk am besten angeboten. Allerdings war die Ausbildung mit zehn Monaten ein steiniger Weg und mit sehr vielen fachspezifischen, rechtlichen Pflastersteinen gelegt – aber es hat sich ausgezahlt!

Man muss keine eigenen Kinder haben, aber ich denke, wenn man selbst Mama ist, dann versteht man oft sehr gut das Mamaherz beim Abschied oder kann mal Erfahrungen austauschen. Es wird das Haus und die Familie von der Behörde geprüft und ein Bescheid ausgestellt. Mit der Ausbildung und dem positiven Bescheid darf man Tageskinder betreuen. Allerdings verpflichtet man sich zu jährlichen Fortbildungen und wird auch des Öfteren kontrolliert!

Bei unserem letzten Gespräch haben Sie erwähnt, dass ein Tageskind Geburtstag hatte. Ihr Angebot geht also so weit, dass Sie beispielsweise auch Kindergeburtstage ausrichten?

Ich feiere sehr gerne Geburtstage, Feste im Jahreskreis – natürlich mit meiner Familie und meinen Tageskindern. Dies findet dann mit einer Geburtstagsjause statt und einem besonderen Mittagessen und Lieblingsspielen des Geburtstagskindes. Für organisierte Kindergeburtstagsfeiern fehlt mir im Moment noch die Zeit, denn eigentlich wollte ich ja zu Anfang der Ausbildung auch noch viel Zeit für meine Kinder haben. Aber wer weiß, wenn meine zwei größer sind, wäre das eine gute Idee.

Worauf sind Sie stolz, wenn Sie an Ihre Tätigkeit als Tagesmutter denken? Was funktioniert gut, und wieso? Was ist Ihr persönlicher Beitrag für ein funktionierendes Tageseltern-Angebot? Was zeichnet Sie aus, welche Stärken können Sie dabei besonders gut einsetzen?

Es freut mich, dass Eltern beruhigt in ihre Arbeit fahren können und dieser nachgehen können, sie wissen ihrem Kind geht es gut bei mir und die Kinder kommen auch sehr gerne zu mir/uns. Wir sind für die Tageskinder eine zweite kleine Familie, in der jeder seinen Platz hat, jeder weiß, dass er ernst genommen wird, jeder Kind sein kann, jeder mit einem Gefühl aus der Türe geht: Ich bin super und werde geliebt! Mit dem zunehmenden Alter und der Berufserfahrung nimmt man vieles gelassener und mit viel mehr Ruhe, das strahlt auch auf die Kinder aus und vereinfacht viele Situationen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft, wenn Sie an Kinderbetreuung im Generellen und Ihre Situation im Speziellen denken? Wo benötigen Sie Unterstützung und wo (für)/an wen möchten Sie Danke sagen?

Ich würde mir wünschen, dass gute Kinderbetreuung viel mehr gefördert wird, sowohl für die Eltern, aber auch für mich als Tagesmutter. Eine Pensions-

versicherung oder Krankenversicherung für Tagesmütter wäre schon etwas ganz Tolles, denn es hat nicht jeder den familiären Hintergrund wie ich. Leider wird die Kinderbetreuung immer in die Politik gezogen, dabei geht es hier aber um unser kostbarstes Gut und sollte weder nach Parteifarbe, Nationalität, Gemeinde oder ähnlichen Dingen beurteilt und gefördert werden. Bedanken möchte ich mich gerne bei meiner Fachberaterin Frau Steinhauser, die mir immer mit Rat und Tat in administrativen Belangen, aber auch pädagogischen Anfragen zur Seite steht.

Mein größter Dank geht aber an meine Familie, die es nicht immer leicht hat und manchmal hart dran knabbert, dass man mittags leise sein und die Mama geteilt werden muss. Ohne meinen Mann und meine zwei Kinder wäre das alles nicht möglich.

Liebe Frau Metzich-Cee, zum Abschluss unseres Interviews würde ich Sie noch um eine Anekdote, ein erzählenswertes Erlebnis oder persönliches

Highlight aus Ihrem vielfältigen Tagesmutter-Alltag und Ihrem reichen Erfahrungsschatz bitten. Fällt Ihnen spontan etwas ein?

Ich freue mich immer sehr, wenn wir einen Ausflug machen oder einkaufen sind und ich plötzlich ein Kind meinen Namen rufen höre – ich mich dann umdrehe und mir das Kind, das längst schon in den Kindergarten geht, um den Hals fällt und mich fest drückt. Dann weiß ich, dass alles gut gelaufen ist und das Kind gerne an mich denkt!

Vielen Dank, Frau Metzich-Cee! Für dieses Interview und Ihren wertvollen Einsatz für die Bevölkerung unserer Stadtgemeinde.

Das Gerasdorfer Hilfswerk ist dankbar und sehr froh, dass es Menschen wie Sie gibt.

April 2018

Durch das Interview führte

Gabriele Preßlinger-Bukovica,

Vorsitzende Hilfswerk Gerasdorf

Erfahrungen eines Tagesvaters



Hilfswerk Gerasdorf: Warum bist du Tagesvater geworden? Woher wusstest du davon?

Gerhard Leyrich:
Nachdem ich zu Hause bei meinen Kindern war und aus einer Gerasdorfer Zeitung über Beruf, Ausbildung und Möglichkeit als Tagesvater zu arbeiten, erfuhr, meldete ich mich beim NÖ Hilfswerk an und konnte gemeinsam mit meiner berufstätigen Frau die kostenlose Ausbildung zu Tageseltern machen. Bald konnte ich zu meinen beiden Kindern, Freunde finden, deren Eltern eine Tagesbetreuung brauchten. Die Kinder kannten sich vom Kindergarten, und waren nachmittags bei uns zu Hause und wurden betreut wie meine eigenen Kinder in unserer Familie. Ich wollte auch beweisen, dass es für einen Vater genauso möglich ist, Essen vorzubereiten und sich nachmittags um die eigenen Kinder und Freunde zu kümmern.

Wie war dein Tagesablauf?

Der Einkauf erfolgte vormittags oder am Vortag. Zu Mittag bereitete ich das Essen vor, kümmerte mich aber auch schon um die Jause. Die Kinder wurden teilweise von mir abgeholt oder kamen allein zu mir nach Hause. Ich wohne in der Nähe von Kindergarten und Volksschule. Dann das Übliche: Hände waschen, essen, Tisch abräumen und wieder Hände waschen. Dann spielen, die Schüler machten erst die Hausaufgaben. Wie eben in jeder Familie. Die Jüngeren durften dann auch schon sehr oft in den Garten. Ich war drinnen und draußen. Die Älteren kamen nach und es endete meist alles im Fußballspiel. Ich betreute immer nur Burschen, zur stärksten Zeit vier davon. Gegen Abend wurden sie von ihren Eltern abgeholt, wo dann an manchen Tagen noch ein paar Minuten für ein Elterngespräch Platz hatten.

Was ich im Nachhinein über meine Zeit als Tagesvater sagen will:

Es war eine tolle Erfahrung für mich und ich habe teilweise auch jetzt noch Kontakt mit meinen Tageskindern, natürlich auch meine eigenen Kinder mit den Tageskindern. Auch für mich persönlich waren viele positive Effekte dabei. Ich war den ganzen Tag rundum gefordert, musste vordenken, vorbereiten, mit voller Konzentration für die Kinder dasein. An den Nachmittagen gab es keine Pausen. Das hatte auch für mich persönlich Vorteile. Schlendrian konnte keiner aufkommen. Ich konnte am Abend zu mir sagen: Heute war ein erfüllter Tag, du hast wieder viel geleistet.



Erfahrungen einer Tagesmutter

Warum sind Tagesmütter/ Tagesväter für unsere Gesell- schaft, unsere Kinder wichtig?

Weil Kinder in einer Familie individueller betreut werden – können als in großen Gruppen. Das ist sicher besonders für Kleinkinder ein großer Vorteil, aber auch größere schätzen das. Schließstage und Ferien können leichter überbrückt werden. Man teilt sich freie Tage gemeinsam ein. Öffnungszeiten können einzeln abgesprochen werden. Man bleibt auch als Frühpensionist für Kinder und Jugend offen und mobil.

April 2018

*Interview mit Gerhard Leyrich,
ehemaliger Tagesvater in Gerasdorf*

Durch das Interview führte

*Mag. Herta Tollay,
Gründerin und langjährige Vorsitzende
Hilfswerk Gerasdorf*

Bei meiner Tätigkeit als Tagesmutter in der Zeit von 1997 bis 2009, die ich rückwirkend nicht missen möchte, betreute ich insgesamt 16 Kinder.

Ein Baby, Kindergarten-, Volksschul- und Hauptschulkinder, Mädchen und Buben.

Manchmal kamen Kinder schon um 6.30 Uhr morgens, da wurde meistens noch etwas gespielt und dann ging's ab in die Schule.

Mittags trafen die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten bei mir ein. Es wurde aber fast immer gemeinsam gegessen. Natürlich gab es auch mal Sonderwünsche, auf die ich Rücksicht genommen habe und der Nachtisch durfte auch nicht fehlen. Alle liebten meine selbst gebackenen Kuchen. Nach dem Essen wurden die Aufgaben erledigt, mit oder ohne meine Mithilfe, je nachdem wie viel Unterstützung die Kinder benötigten.

Wir haben sehr viel gebastelt und die unterschiedlichsten Spiele gespielt.

Auch beschäftigten sich die Kinder sehr gerne miteinander. Der Garten war auch ein beliebter Spielplatz und im Sommer wurde der Pool sehr gerne genutzt und dabei war der Spaß immer sehr groß, allerdings immer unter meiner Aufsicht. Mütter, die gerne Zeit mit Kindern verbringen und auch gerne einen Beruf ausüben möchten, bei dem man sich auch den eigenen Kindern widmen kann, sollten sich diese Erfahrung nicht entgehen lassen und selbst Tagesmutter werden.

Tagesmütter sind für viele Eltern, die einzige Alternative wieder voll ins Berufsleben einsteigen zu können, da die Kinder in einer familiengerechten Umgebung in kleinen Gruppen die individuelle Betreuung durch Tagesmütter bekommen und sich diese wohl und geborgen fühlen können.

Mai 2018

*Bericht von Eva Gsöll,
ehemalige Tagesmutter in Gerasdorf*

Hilfswerk Korneuburg – Hilfe und Pflege daheim (HPD)

Wir sind für Sie da! Mit unseren Dienstleistungen rund um Hilfe und Pflege daheim unterstützen wir Sie und Ihre Angehörigen beim Älterwerden in den eigenen vier Wänden.

Sie oder Angehörige von Ihnen wollen zuhause älter werden und brauchen dabei Hilfe? Unser Team kann Sie auf vielfältige Art und Weise unterstützen, das Ausmaß ist individuell festlegbar – egal ob nur einmal im Monat oder mehrmals täglich.

Unser Angebot

Wir unterstützen Sie mit einer breiten Palette an Dienstleistungen, die individuell auf Ihre persönliche Lebenssituation abgestimmt wird.

Wir helfen Ihnen beispielsweise mit:

- Hauskrankenpflege
- Heimhilfe
- mobile Pflegeberatung
- mobile Physiotherapie

Eine detaillierte Beschreibung aller angebotenen Dienstleistungen stellen wir auf den Folgeseiten vor.

Unser Büroteam:

Pflegemanagerin:
Adelheid Muhm
Stv. Pflegemanagerin:
Lacramioara Bendl
Einsatzplanerin:
Gabriele Hauer
Sekretärin:
Andrea Forster

Unser Pflegeteam besteht aus professionellen Pflegefachkräften, die sich laufend weiterbilden und Sie daher umfassend pflegen und betreuen können.

Unser Pflegeteam:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen: 8
Pflegeassistenten/-innen: 10
Heimhelfer/-innen: 24



Hilfe und Pflege daheim in Gerasdorf

Gerasdorf hat im Bereich HPD schon immer zur Hilfswerk-Dienstleistungseinrichtung Korneuburg gehört und es hat in der (Stadt-) Gemeinde Gerasdorf seit Gründung des lokalen Hilfswerks immer Kunden gegeben, so waren es beispielsweise im Jahr 2011 bereits neun Kunden und aktuell werden in Gerasdorf vom Bereich HPD Korneuburg 15 Kunden gepflegt.

Die ehemalige Einsatzleiterin des Bereiches „Familie aktiv“, Helene Koller, hat nach der Übernahme als Heimhilfe in Korneuburg begonnen, wo sie bis heute tätig ist.

Kontaktieren Sie uns:

Hilfswerk Niederösterreich Betriebs GmbH
Hilfe und Pflege daheim
Hans-Gruber-Gasse 17, 2100 Korneuburg
Telefon 02262 909-19, Fax 02262 909-60
Mo.-Do.: 8.00-14.00 Uhr,
Fr.: 8.00-13.00 Uhr
pflege.korneuburg@noe.hilfswerk.at

Ihr Team vor Ort wird geleitet von:



Adelheid Muhm,
Pflegemanagerin

Die angebotenen Dienstleistungen im Detail

Mobile Pflegeberatung:

Beratung auf Ihre individuelle Situation angepasst:

- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für Sie und Ihre Familie?
- Was kann das Hilfswerk für Sie organisieren?
- Welche Kosten fallen an?
- Wo erhalten Sie finanzielle Unterstützung?

Hauskrankenpflege und Heimhilfe:

Unser professionelles Pflegeteam aus diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Fachsozialbetreuer/-innen, Altenarbeit und Pflegeassistent/-innen, kommt stundenweise zu Ihnen nach Hause. Das Pflegeteam betreut Sie fachgerecht und ermöglicht Ihnen so, auch im Alter oder bei Krankheit und Behinderung weitgehend selbstständig im vertrauten Zuhause leben zu können.

Ob Sie uns täglich oder mehrmals pro Woche brauchen, ob wenige Wochen oder über einen langen Zeitraum hinweg: Wir legen das Pflegeausmaß aufgrund Ihrer individuellen Bedürfnisse fest und sind für Sie da.

Unsere qualifizierten Heimhelferinnen unterstützen Sie bei Aktivitäten des täglichen Lebens – wenn der Alltag durch Alter oder Krankheit einfach beschwerlicher geworden ist.

Alte Menschen erhalten so die Möglichkeit, weiterhin in ihrer gewohnten Umgebung leben zu können – und Angehörige werden erheblich entlastet.

Mobile Therapie: Ihr individuelles Therapieprogramm zuhause

Gezielte Übungen aus dem Fachbereich Physiotherapie. Ihre körperlichen Fähigkeiten zu verbessern, zu erhalten und neu zu entdecken.

Auf ärztliche Anordnung kommen unsere mobilen Therapeutinnen/Therapeuten zu Ihnen nach Hause und unterstützen Sie mit einem individuellen Therapieprogramm.

Die Kosten der Therapie können durch die Krankenkasse übernommen werden bzw. sind unter bestimmten Voraussetzungen Förderungen vom Land Niederösterreich möglich.

Notruftelefon: Sicherheit rund um die Uhr

Mit einem Notruftelefon des Hilfswerks ist man niemals alleine: Denn damit ist es möglich, in den eigenen vier Wänden jederzeit Hilfe zu holen.

Auf Knopfdruck, rund um die Uhr, einfach und zuverlässig. Ein Druck auf den mobilen Sender genügt, und schon wird die Notrufzentrale des Hilfswerks alarmiert, die rasch die nötige Hilfe organisieren kann. Damit bietet das Notruftelefon vor allem für ältere Menschen die Möglichkeit, so lange wie möglich sicher und geborgen in den eigenen vier Wänden zu leben.

Das Notruftelefon wird von unseren Mitarbeiter/-innen zu Ihnen ins Haus gebracht und angeschlossen – auch die technische Wartung wird von uns übernommen. Dank des Notruftelefons mit GSM-Funktion ist kein Festnetzanschluss mehr nötig.



Hilfswerk-Menüservice: Ihr Restaurant zuhause

Praktischer geht es nicht: Wir liefern Ihnen einmal pro Woche Ihre Mahlzeiten direkt und ohne Zustellgebühren ins Haus. Die Speisen werden nach traditioneller Art zubereitet und sofort tiefgefroren – Vitamine und Nährstoffe bleiben dadurch optimal erhalten.

Sie brauchen die Speisen nur noch nach Belieben aus dem Tiefkühlfach nehmen, erwärmen – und genießen. Bei uns gibt es keine wöchentliche Bestellverpflichtung!

**Älterwerden zu Hause.
Wir vom Hilfswerk sind
gerne für Sie da.**

Ein herzliches
Dankeschön

allen Inserenten, die durch ihre
Einschaltung die Produktion
dieser Festschrift ermöglichten.



Dr. Pock & Team

... Ihr Partner für Ihre Gesundheit !

Leopoldauer Straße 5
2201 Gerasdorf bei Wien
Tel: 02246 4495
Fax: 02246 80306

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
Sa 8.00 – 12.00 Uhr

office@apogerasdorf.at • www.apogerasdorf.at



LKWKRAN - KRAN
BOBCAT - BAGGER
BAUMASCHINEN
SAND - SCHOTTER
ERDE - AUSHUB
SCHÜTTENSORGUNG

SCHWIMMBAD
TEICH - AUSHUB
GARTENGESTALTUNG
SICKERSCHÄCHTE
ABSTELLPLÄTZE
PLANIERARBEITEN

0664 / 20 17 18 8

www.hahn-kran.com

BAUERNLADEN
Trimmel
Marchfeldspargel • Erdbeeren • Feldgemüse

A-2201 Gerasdorf, Hauptstraße 101
Telefon: +43(0)2246 / 2327 Fax: DW 15
www.trimmel.cc office@trimmel.cc



Mehr als ein Versicherungsservice

team zanyath
rundum sicher

E-Mail: office@teamzanyath.at | Telefon: 02246/222 66
www.teamzanyath.at

LEOPOLDALIERSTRASSE 9/PREGLGASSE, 2202 GERASDORF BEI WIEN

A
Zulassungsstelle
WIENER STÄDTISCHE

Gerasdorf bei Wien
ich fühl mich wohl bei dir!

**GTT GÜTERTRANSPORTE
TRIPPL GMBH**

Linke Dorfstrasse 29/ Haus 3, 2201 Gerasdorf | Tel: 02246 41 26 | office@gttg.at | www.gttg.at

**Blumen
GRUBER**

- Schnittblumen
- Topfplanzen nach Saison
- Floristik von der Wiege bis zur Bahre

www.blumen-gruber.com

2201 Gerasdorf bei Wien, Gladiolengasse 16
blumen-gruber@aon.at | Telefon: 02246 3566

brigitte wuich
Lebens- und Sozialberatung

COACHING - SUPERVISION - TRAINING - MEDIATION

Probleme kann man niemals mit der gleichen Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind. (Albert Einstein)

eigene Ziele definieren, Lösungen finden, Strategien entwickeln & gestärkt die eigene Zukunft gestalten.

Tel: +43 676 843 766 613

Mail: brigitte@wuich.at

www.wuich.at

SPARKASSE 
Korneuburg

Filiale Gerasdorf

BARBECUE point's BBQ Planet
Österreich's größte Auswahl
www.barbecue-point.at

WORLD OF BARBECUE
... hier wird Grillshopping zum Erlebnis!



Strahlgrill
Wine Smoker
Karamellgrillfleisch ab € 590,-
Premium-Queergrillgeräte ab € 699,-
Mega-Auswahl - Feinschmelzgeräte Alleine - 10% auf Zubehör
Wilde Eisen - Große Preise BBQ Smoker ab € 699,-
Waldschneise Spezial
Neu! Lagerfeuer GRILL ZUBEHÖR
Let it Smoke!

BBQ PLANET Wien-Süd Marktstraße 9 2331 Vösendorf Marktviertel Vösendorf Mo-Fr 09:00-18:30 Sa 09:00-18:00	GRILLSTORE Wien-Nord Bahnstraße 36 Gerasdorf bei Wien Grillarena & Grillschule Mo-Fr 09:00-19:30 Sa 09:00-18:00
--	---

Barbecue point's Grillschulen
NÖ | Wien | Burgenland | OÖ
www.oesterreichgrillt.at



R. KRIEG



SEYRING

Prüfung und Füllungen
von Druckbehältern

Karl Krieg Technologie GmbH

Karl Krieg Gas GmbH
Technische Gase

Industriestraße 3-5, 2201 Seyring
02246 80242, krieg.gas@aon.at



LD Hausbetreuung
flexibel & sauber

Wir putzen nicht, wir reinigen!

0660 502 97 06

www.ld-hausbetreuung.at
office@ld-hausbetreuung.at

**Raiffeisen
Regionalbank
Gänserndorf**



Meine Bank in Gerasdorf



SUN CHEMIE

Chem. Technische Reinigungsprodukte

KARIN BILAS

Mobil: +43 (0) 676 / 504 48 49

E.mail: sunchemie@aon.at

A - 2201 Seyring /
Gerasdorf bei Wien

Tel.: +43 (0) 2246 / 32 045
Fax.: +43 (0) 2246 / 32 047

KOMPETENT



Druckservice
Muttenthaler GmbH
Ihr persönlicher Verlag



POOL + WELLNESS
CITY

poolcity.at

40 Jahre Schwimmbecken
für hohe Ansprüche.

niveko

Exklusive
Sicherheitsüberdachungen



GRÖSSTE AUSSTELLUNG ÖSTERREICHS



BESTE WARENVERFÜGBARKEIT



BERATUNGS- & SERVICEQUALITÄT

Brünnerstraße 186 • 2201 Gerasdorf/Wien • Tel. 02246-80420 • service@poolcity.at • www.poolcity.at

20 JAHRE
Hilfswerk
Gerasdorf



HILFSWERK